

### Tutzing Lebenskünstler Adi Wiedemann ist 90

Als internationaler Speditionsfahrer war er 30 Jahre in ganz Europa unterwegs – ohne Navigationssystem oder das Beherrschen einer Fremdsprache. Was heute unvorstellbar klingt, war für **Adi Wiedemann** Realität. Der Tutzinger feierte zuletzt seinen 90. Geburtstag in seinem selbst erbauten Haus Am Schorn. Zum Gratulieren kamen neben der Familie unter

anderem Bürgermeisterin **Marlene Greinwald**, der ehemalige Tutzinger Pfarrer **Peter Brummer** und Vertreter der Senioren-Union. Adi Wiedemann hat sich vieles in seinem Leben selbst erarbeitet: Mit 18 Jahren radelt er von Markt Rettenbach im Unterallgäu, wo er aufgewachsen ist, nach München und nimmt drei Monate später eine Hausmeisterstelle in Tutzing an. In der katholischen Jugend lernt er seine spätere Frau Maria kennen, die ihm

drei Kinder schenkt: Peter, Herbert und Brigitte. Das Familienleben kommt nie zu kurz, obwohl Wiedemanns späterer Job als Speditionsfahrer kräftezehrend und zeitintensiv ist. Für Tochter **Brigitte Gronau** ist ihr Vater ein „Held“, da er immer etwas Spannendes zu erzählen hat. Nach seiner Rente engagiert Adi Wiedemann sich in der katholischen Pfarrgemeinde in Tutzing. Er bringt sich nicht nur bei der Renovierung mehrerer Kirchen



**Mit Blumen und 90-Jahre-Luftballons** gratulierten Adi Wiedemann seine Tochter Brigitte Gronau (l.) und Bürgermeisterin Marlene Greinwald.

FOTO: DAGMAR RUTT

ein, sondern auch bei der Planung und dem Bau des 2002 eröffneten Roncallihauses. So wirkt sein 20 Jahre langes ehrenamtliches Engagement auch heute noch nach. Mittlerweile hat sich Wiedemanns Familie deutlich vergrößert: Vier Enkel- und Urenkelkinder hat der stolze 90-Jährige aktuell. Für Urenkel Leon ist Adi der „Gaudi-Opa“. Für Tochter Brigitte hätte es keinen besseren Vater geben können. Sie sagt: „Er ist einfach ein Genie.“

pm

20.22